

K2 GRÜN WÄHLEN UND ZUKUNFTSFÄHIG WIRTSCHAFTEN

Gremium: Landesvorstand und Landesausschuss
Beschlussdatum: 18.03.2023
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Regierungsprogramm

2.1 Wohlstand sichern mit einer nachhaltigen Haushalts- und Finanzpolitik

Eine solide Haushalts- und Finanzpolitik ist der Schlüssel für zukunftsfähigen Wohlstand. Eine nachhaltige Haushaltspolitik geht verantwortungsbewusst mit Steuergeldern um und ermöglicht ein funktionierendes Gemeinwesen mit einer modernen Infrastruktur.

Kluge Haushaltspolitik ebnet den Weg in einen klimaneutralen und innovativen Industriestandort Bayern. Wir können es uns nicht mehr leisten, notwendige Investitionen in Klimaschutz und eine nachhaltige Infrastruktur aufzuschieben. Deshalb richten wir die staatlichen Ausgaben konsequent am Klimaschutz aus und unterziehen alle relevanten Haushaltsposten einem Nachhaltigkeitscheck nach dem Pariser Klimaabkommen und den Globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals).

Alle Ausgaben überprüfen wir auf ihre langfristigen Folgekosten und ihren Nutzen für die Allgemeinheit. Die finanziell verfügbaren Mittel sind dort einzusetzen, wo sie am dringendsten gebraucht werden und ein gutes Leben für uns und unsere Kinder und Enkelkinder sichern. Deshalb priorisieren wir in einem **wirkungsorientierten Haushalt** die Investitionen, die zum Klimaschutz, zu nachhaltigem Wohlstand und einer gut funktionierenden öffentlichen Infrastruktur beitragen.

Wirtschaftlichkeit und **Generationengerechtigkeit** bemessen sich nicht allein an der Tragfähigkeit der künftigen Zinslast, sondern auch an der Wirkung für unsere Lebensgrundlagen. Die Ausgaben dürfen den Klima- und Nachhaltigkeitszielen nicht entgegenlaufen. Wir streichen alle Ausgaben, die unwirksam oder unnötig sind oder dem Gemeinwohl schaden. Wir stoppen umweltschädliche Subventionen – wie etwa Investitionen in unnötigen Flächenverbrauch und den Bau neuer Straßen, die nicht gebraucht werden, oder die Subventionen für Bayerns Regionalflughäfen. Um einen effizienten Einsatz der Geldmittel zu realisieren, müssen alle Ressorts ehrliche Aufgabenkritik leisten.

29 **In Bayerns Zukunft investieren**

30 Wir werden mit dem Transformationsfonds [siehe Kapitel Wirtschaft] nachhaltige
31 Investitionen stärken. So setzen wir Impulse für die Konjunktur und bringen
32 gleichzeitig die sozial-ökologische Transformation voran. Wir nutzen auch
33 Kreditmöglichkeiten staatlicher Beteiligungen, um schuldenregelkonforme
34 Investitionen etwa in sozialen Wohnungsbau und die ökologische Transformation zu
35 ermöglichen. Dabei achten wir auf Transparenz und eine effektive exekutive und
36 parlamentarische Kontrolle.

37 Über die Lenkungswirkung von staatlichen Ausgaben und passende Förderprogramme
38 kann der Staat der Vorreiter auf den Weg in die Klimaneutralität werden. So
39 machen wir unseren Industriestandort innovativ und zukunftsfähig.

40 Ganz Bayern ist auf eine gute und moderne Infrastruktur angewiesen. Deshalb
41 sorgen wir für **mehr Investitionen in klimafreundliche Mobilität, Bildung,**
42 **Digitalisierung und eine saubere und sichere Energieversorgung.** Dafür ergänzen
43 wir die Schuldenbremse in der bayerischen Verfassung um eine Investitionsregel,
44 um eine begrenzte Kreditaufnahme in Höhe notwendiger Zukunftsinvestitionen in
45 diesen Bereichen zu ermöglichen. So bauen wir wohlstandsgefährdende
46 Investitionsstaus und damit die verdeckte Verschuldung für den Industriestandort
47 Bayern ab und schaffen neue öffentliche Vermögenswerte: Gute Schulen, die wir
48 heute bauen, sichern die Kreativität, Resilienz und Innovationskraft unserer
49 Kinder, Enkel und Urenkel. Über neue Zugschienen, die heute entstehen, werden
50 nachfolgende Generationen noch in 100 Jahren in den Urlaub fahren und Bayerns
51 hochwertige Produkte in die Welt schicken.

52 **Solide Finanzen für unser Gemeinwesen und handlungsfähige Kommunen**

53 Damit sich die Menschen in Bayern auf ein funktionierendes Gemeinwesen verlassen
54 können, sorgen wir für eine **solide Ausfinanzierung der sicherheitsrelevanten**
55 **Bereiche wie etwa Justiz, Feuerwehr, Polizei, Katastrophenschutz und**
56 **Rettungsdienst und des Öffentlichen Gesundheitsdiensts.** Die Substanz eines
57 funktionierenden Gemeinwesens darf nicht kaputtgespart werden.

58 Auf Bundesebene setzen wir uns für eine gerechte Reform der Erbschaftssteuer
59 ein, die selbst genutztes Wohneigentum schützt, Umgehungslücken schließt und so
60 für mehr Leistungsgerechtigkeit sorgt.

61 Das gilt auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale
62 Daseinsfürsorge in unseren Kommunen. Viele Probleme können vor Ort am besten
63 gelöst werden – aber nur, wenn unsere Landkreise, Städte und Kommunen
64 ausreichende finanzielle Spielräume für eigenständiges Handeln haben. **Wir sorgen**
65 **für eine bessere Ausstattung von Kommunen und Landkreisen** als bisher, damit sie
66

67 ihre Aufgaben – von der Kinderbetreuung über den Bau von sicheren Rad- und
68 Fußwegen bis zur Installation von Solaranlagen auf Dächern und Fassaden – gut
69 bewältigen können. Dazu wollen wir kommunale Haushalte beim Abrufen von bundes-
70 oder europaweiten Förderprogrammen noch stärker unterstützen. Beim kommunalen
71 Finanzausgleich wollen wir den „Goldenen Zügel“ der schwerfälligen
72 Projektförderung (zum Beispiel für neue Straßen) kappen. Stattdessen wollen wir
73 die Finanzmittel an die Kommunen weitgehend ohne Zweckbindung verteilen. So
beschleunigen wir auch kommunale Investitionen.

74 Wir planen langfristig, frühzeitig und verlässlich für die Kommunen und alle
75 Zuschussempfänger, damit Gelder bestmöglich und zielgerichtet eingesetzt werden
76 können.

77 **Steuersümpfe trockenlegen**

78 Wir statten die Finanzbehörden so aus, dass sie effektiv gegen
79 Steuerhinterziehung und Finanzkriminalität vorgehen können. Finanzkriminalität
80 ist konsequent zu unterbinden, damit sich Einzelne nicht auf Kosten der
81 Allgemeinheit bereichern und genug Geld für notwendige Zukunftsinvestitionen
82 bereitsteht. Die Einnahmen erheben wir gerecht, sodass starke Schultern mehr
83 tragen als schwache. Dafür unterstützen wir die bayerischen Finanzämter mit 200
84 zusätzlichen Steuerprüfer*innen.

85 **Wir lenken das Geld in die Dekarbonisierung**

86 Wir legen das staatliche Vermögen nachhaltig an und nutzen es so zur Vermeidung
87 von Krisen. Deshalb richten wir das Finanzportfolio des Freistaats
88 einschließlich Pensionsvermögen, Vermögen der Beteiligungsunternehmen und der
89 Landesstiftungen auf einen klimaneutralen Pfad aus.

90 Wir legen die LfA und die BayernLaBo zur bayerischen Förder- und
91 Transformationsbank „Bavaria Bank“ zusammen, bauen so Bürokratie und
92 Doppelstrukturen ab und fördern nachhaltige Investitionen in Kommunen,
93 Unternehmen und privaten Haushalten etwa durch die Ausgabe von Green Bonds.

94 **Projekte**

95 **Klimacheck bei allen Ausgaben:** Wir richten alle staatlichen Ausgaben konsequent
96 am Klimaschutz aus und unterziehen alle relevanten Haushaltsposten einem
97 Nachhaltigkeitscheck nach dem Pariser Klimaabkommen und den Globalen
98 Nachhaltigkeitszielen. So ermöglichen wir den Abbau klimaschädlicher
99 Subventionen und schaffen teure Steuergeschenke ab, die dem Gemeinwohl schaden.

100 **Die Bayern-Bank - eine Förder- und Transformationsbank für den Freistaat:** Die

101 klimaneutrale Transformation muss finanziert werden. Wir errichten eine Förder-
102 und Transformationsbank und ermöglichen damit die Finanzierung klimaneutraler
103 Investitionen. Mit dem AAA-Rating des Freistaats mobilisiert die Bayern-Bank
104 privates Kapital durch die Ausgabe von grünen, sozialen und anderen Sustainable-
105 Finance-Instrumenten wie Green Bonds. So helfen wir Kommunen, Unternehmen und
106 privaten Haushalten, ihren Beitrag für den Weg in die Klimaneutralität zu
107 leisten.

108 **2.2 Stabile Wirtschaft der Zukunft**

109 Bayerns Wirtschaft ist stark, dank der Schaffenskraft bayerischer Unternehmen,
110 der Beschäftigten und der Selbstständigen in Bayern. Wir wollen eine starke und
111 resiliente Wirtschaft, die allen Menschen in Bayern Wohlstand sichert.

112 Viele verantwortungsvolle Unternehmen sind heute schon deutlich weiter als die
113 regierenden Parteien in Bayern. Doch der Wirtschaftsstandort Bayern ist
114 geschwächt durch den Rückstand bei sicheren erneuerbaren Energien, fehlgeleitete
115 Infrastrukturpolitik, überbordende Bürokratie und den Rückstand in der
116 Digitalisierung. Wir müssen unsere Unternehmen nicht vor Windrädern schützen,
117 sondern vor Energieknappheit, explodierenden Kosten und Arbeits- und
118 Fachkräftemangel. Damit Bayern für die Zukunft gewappnet ist, muss der Freistaat
119 den Wandel innovativ und mutig gestalten. Wir GRÜNE schaffen entschlossen
120 zukunftsorientierte und planbare Rahmenbedingungen, damit unsere bayerische
121 Wirtschaft ihr Potenzial entfalten kann.

122 **Der Bavarian Green Deal – Wirtschaftsstandort Bayern in der Transformation**

123 Auf dem Weg in die Zukunft muss die bayerische Wirtschaft gleichzeitig drei
124 Veränderungen meistern: Demografie, Digitalisierung und Dekarbonisierung. Wir
125 GRÜNE sind die Partner*innen der bayerischen Unternehmen auf diesem Weg und
126 bringen Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Dynamik ins
127 Gleichgewicht. Unser Pakt mit der bayerischen Wirtschaft ist der Bavarian Green
128 Deal, der die Grundlage bildet für **wirtschaftlichen Erfolg, Wohlstand und den**
129 **Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen**. Mit dem Bavarian Green Deal begleiten
130 wir **Unternehmen in allen Regionen Bayerns** hin zu einem ökologischen, sozial
131 gerechten und zukunftsorientierten Wirtschaften. Damit schaffen wir einen großen
132 Standortvorteil für unser Land. Ein erfolgreicher Umbau der Industrie zur
133 Klimaneutralität wird eine enorme internationale Anziehungskraft entwickeln und
134 zu international führenden Produkten und Unternehmen führen. Bayerns
135 erfolgreiche Unternehmen von morgen sind grün. **Deshalb stellen wir konkret die**
136 **bayerische Wirtschaftsförderung in Höhe von rund einer Milliarde Euro jährlich**
137 **konsequent auf Klimaneutralität um**. Klimafreundliche Geschäftsmodelle verankern
138 wir als verbindliche Leitlinien in bayerischen Förderprogrammen. Damit
139 unterstützen wir die bayerischen Unternehmen und die Industrie dabei, ihre
140 gesamte Wertschöpfungskette klimaneutral umzustellen, von der Rohstoffgewinnung

141 und -erzeugung bis zur Nutzung, dem Recycling und der Entsorgung der eigenen
142 Produkte. Der Bavarian Green Deal schafft Sicherheit für Beschäftigte,
143 Unternehmensführungen und Investitionen, sodass die Solarmodule und Autos der
144 Zukunft in Bayern produziert werden. Wir gestalten damit eine Zukunft für die
145 Vielzahl an Zulieferbetrieben. In Partnerschaft mit vielen bayerischen
146 Unternehmer*innen, Arbeitnehmer*innen und Gewerkschaften sichern wir die
147 Arbeitsplätze der Zukunft.

148 **Investitionen in Infrastruktur für die Zukunft**

149 Bayern bleibt nur dann ein erfolgreiches Industrieland, wenn wir die
150 Energiefrage lösen. Wir haben dafür die richtigen Antworten und sichern vor Ort
151 klimaneutrale Energie. Eine zu 100 Prozent klimaneutrale Energieversorgung mit
152 einem großen Anteil heimischer Wertschöpfung ist das Fundament einer
153 zukunftssicheren bayerischen Wirtschaftspolitik für Industrie, Mittelstand und
154 Handwerk. [Dem Standortfaktor Energie haben wir ein Kapitel gewidmet: siehe
155 Kapitel 1.2]

156 Nicht nur bei der Energieversorgung ist Bayerns Infrastruktur in die Jahre
157 gekommen. Wir errichten die Infrastruktur für eine gute Zukunft – schnelles
158 Internet in jedes Haus, bezahlbarer und sauberer Strom in jede Steckdose,
159 attraktive Bus- und Bahnverbindungen. Der fehlende Ausbau der Schiene hemmt
160 besonders Unternehmen im ländlichen Raum in ihrer Entwicklung, deshalb bauen wir
161 die Gleise, die die Wirtschaft seit langer Zeit fordert, aus, schaffen neue
162 Güterterminals und unterstützen mit einer Fachberatungsstelle Firmenanschlüsse
163 ans Schienennetz. Wir investieren **bis 2030 eine Milliarde jährlich** in den Ausbau
164 und die Modernisierung unserer Infrastruktur.

165 Wir unterstützen bayerische Betriebe auf dem Weg ins digitale Zeitalter mit
166 zahlreichen Maßnahmen, zum Beispiel mit Austausch-Plattformen und einer Open-
167 Data-Strategie sowie bei der breiten Etablierung von IT-Sicherheits-Strategien.
168 [Mehr dazu: siehe Kapitel 2.3]

169 Wir bauen mit der Bundesregierung und vor allem den Unternehmen die bayerische
170 grüne Wasserstoff-Wirtschaft. Die Mittel, über deren Einsatz wir als Land
171 verfügen können, stecken wir in eine Wasserstoff-Infrastruktur, von der auch die
172 Industrie profitiert. Wir richten die Infrastruktur daran aus, dass Wasserstoff
173 effizient dann angewendet werden kann, wenn er als Energieträger am
174 vorteilhaftesten ist.

175 **Mittelstand in der Transformation unterstützen**

176 Der Transformationspfad für den Mittelstand bedeutet: die Produktion anpassen,
177 Maschinen ersetzen, Software neu schreiben und einführen, Energietechnik
178

179 umstellen und Mitarbeitende fortbilden. Die konkrete Arbeit dafür erledigen zum
180 überwiegenden Teil die mittelständischen Unternehmen, in denen etwa drei Viertel
181 der Arbeitnehmer*innen Bayerns arbeiten und die mit dem Handwerk das Rückgrat
182 der bayerischen Wirtschaft bilden. Sie stellen nicht nur ihre eigenen Betriebe
183 um, sie führen diese Umstellung auch bei ihren Kunden – meist ebenfalls
184 Mittelständler –, bei der Industrie und den Kommunen durch. Mittelständler*innen
185 denken langfristig und sind daher unsere natürlichen Partner*innen auf dem Weg
186 zur Nachhaltigkeit. Wir sichern der mittelständischen Wirtschaft
187 Rahmenbedingungen, um einträglich zu wirtschaften, Arbeitsplätze zu erhalten und
zu schaffen und beständig Schritte in Richtung Nachhaltigkeit gehen zu können.

188 Deshalb wollen wir dem Mittelstand Förderprogramme zugänglich machen, um bei der
189 Aus- und Weiterbildung, bei Innovationen und Investitionen zu unterstützen. Im
190 Mittelpunkt stehen Förderungen für Anschubfinanzierung, um eine
191 wettbewerbsfähige Marktposition erreichen zu können. Wir wollen zentrale
192 Ansprechstationen mit beratender Begleitung „aus einer Hand“ und einfache
193 Antragsverfahren. **Bayerns starken Mittelstand unterstützen wir mit einem**
194 **ökologischen Transformationsfonds in Höhe von 300 Millionen Euro.** Vorhandene
195 Programme werden daraufhin geprüft, ob sie verständlich, nicht konkurrierend
196 oder gar widersprüchlich in den Vorschriften sind. Wir sorgen für verbindliche
197 Bearbeitungsfristen. Veränderungen in der Förderung werden so transparent
198 gestaltet und kommuniziert. Wir geben Unternehmen Planungssicherheit.

199 **Ein Goldenes Zeitalter für das Handwerk**

200 Ohne Handwerk geht nichts. Als Projektierer, Leistungsträger und
201 Innovationstreiber ist es unverzichtbar für die Energiewende. Akkuschrauber und
202 Nudelholz sind für unser Leben genauso wichtig wie Laptop und Lehrbuch. Deshalb
203 passen wir die Ausbildungsinhalte im Handwerk an die großen Herausforderungen
204 unserer Zeit an: Klimaschutz, Ressourcen sparen, Kreislaufmodelle und vieles
205 mehr. Damit schaffen wir Arbeitsplätze mit besten Zukunftsaussichten.
206 Gleichzeitig modernisieren wir die Berufsschulen und Berufsbildungsstätten in
207 ganz Bayern. Wir gestalten **Ausbildungen im Handwerk attraktiver**: Wir machen die
208 Meisterkurse in Bayern kostenfrei. Und wir führen in allen Schulen ab der 7.
209 Klasse zwei verpflichtende Betriebspraktika und Projekttag Handwerk ein.

210 **Regionale Wirtschaftskreisläufe und Wertschöpfung stärken**

211 Um den Standort Bayern widerstandsfähiger und unabhängiger von globalen Krisen
212 zu machen, stärken wir regionale Wirtschaftskreisläufe und Wertschöpfungsketten.
213 Wir behalten die Vielfalt Bayerns im Blick, denn eine diversifizierte und
214 dezentrale Wirtschaft macht Bayern krisenfest. Um die Wertschöpfung vor Ort zu
215 erhöhen, stärken wir **regionale Wirtschaftskreisläufe** – vom Anlagenbau über die
216 Energieerzeugung und den Gemüseanbau bis zum Handwerk. Damit erhalten wir die
217 wirtschaftliche Stabilität in den Regionen Bayerns und entlasten die Umwelt

218 durch weniger Verkehr. So erhöht die Förderung dezentraler Strukturen zugleich
219 die Lebensqualität in ganz Bayern. Familienunternehmen agieren in der Regel
220 naturgemäß nachhaltig im Sinne des Gemeinwohls. Diesen Spirit wollen wir auch
221 für Start-ups und fördern deshalb Genossenschaftsmodelle ebenso wie Konzepte der
222 solidarischen Ökonomie wie beispielsweise Social Entrepreneurs.

223 Mit einer Landesstrategie für Ressourceneffizienz und einer praxisorientierten
224 Bayerischen Agentur für Kreislaufwirtschaft unterstützen wir die Unternehmen und
225 insbesondere KMU, das Recycling von veredelten oder genutzten Rohstoffen zu
226 verbessern, Lebenszyklen rohstoffintensiver Produkte zu verlängern und Netzwerke
227 für Wertschöpfungskreisläufe aufzubauen und kommunal zu verankern. Den Zugang zu
228 den Förderprogrammen des Freistaats erleichtern wir für kleine und
229 mittelständische Betriebe.

230 Staat und Kommunen tragen eine besondere Verantwortung, Umwelt und
231 Menschenrechte zu schützen. Wir sorgen endlich für ein **Landesvergabegesetz**, das
232 ökologische, soziale und menschenrechtliche Kriterien bei der Vergabe
233 öffentlicher Aufträge verbindlich und transparent festschreibt. Unser
234 Vergabegesetz stärkt zudem die Beteiligung von kleinen und mittelständischen
235 Unternehmen sowie Start-ups bei öffentlichen Aufträgen.

236 **Initiativen für Fachkräfte**

237 Jeder Betrieb, jede Maschine, jede Innovation funktioniert nur im Zusammenspiel
238 mit den Menschen. Der Fachkräftemangel in Deutschland und Bayern ist nicht neu,
239 hat sich aber weiter verschärft. **Wir gewinnen und qualifizieren neue Fachkräfte
240 für Bayerns Betriebe.** Wir stärken dafür die duale Ausbildung, indem wir Angebote
241 zur Berufsorientierung und Praxistage an Schulen weiterentwickeln. Wir
242 modernisieren die Rahmenlehrpläne und Ausbildungsordnungen der jeweiligen Berufe
243 und unterstützen bei der Etablierung neuer Berufsbilder. So ist die Ausbildung
244 für die Jugendlichen weiterhin ein guter Start ins Berufsleben. Da der
245 Weiterbildungsbedarf steigt, schaffen wir regionale Bildungsagenturen als
246 zentrale Anlaufstellen vor Ort.

247 Dabei ermutigen wir besonders Mädchen* und junge Menschen mit
248 Migrationsgeschichte, Berufe kennenzulernen, die ihnen im ersten Moment nicht
249 zugetraut werden. Wir stellen sicher, dass Familie, Freizeit und Beruf vereinbar
250 sind. Wir bauen duale Studiengänge, Industriekooperationen sowie
251 Industriepromotionen an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften und den
252 Technischen Hochschulen in Bayern aus. In jedem Landkreis gibt es künftig
253 regionale Bildungsagenturen, welche die staatliche Förderung und Beratung in
254 Bezug auf Weiterbildung sicherstellen. Für internationale Fachkräfte richten wir
255 Welcome Center in jedem Regierungsbezirk ein, die als erste Anlaufstelle alle
256 Fragen rund um Zuwanderung unbürokratisch beantworten. Zudem erleichtern wir die
257 Anerkennung von Berufs-, Schul- und Studienabschlüssen aus dem Ausland sowie die

258 Einstellung internationaler Arbeitskräfte.

259 **Kreativwirtschaft und Start-ups fördern**

260 Mit einer **Gründungsoffensive** unterstützen wir junge Unternehmen in allen
261 Regionen und machen damit ganz Bayern zum Magneten für kreative Menschen. Wir
262 geben **Gründungsmut** bereits in der Schule Raum und schaffen bessere Bedingungen
263 und Beratungsangebote für Frauen in ganz Bayern sowie ein Vernetzungsprogramm
264 für Gründerinnen. Durch eine Stärkung von freiwilligen Projekten wie Start-up-
265 Teens kommen junge Menschen mit Gründer*innen ins Gespräch. Bei der
266 Clusterförderung bringen wir verstärkt Gründer*innen und etablierten Mittelstand
267 zusammen. Wir stehen hinter der Kultur- und Kreativwirtschaft, dem drittgrößten
268 Wirtschaftssektor in Bayern. Unter dem Motto „Fair Art“ sorgen wir für soziale
269 Absicherung sowie Mindestgagen und -honorare. Dazu passen wir Förderprogramme
270 und Auftragsvergabe an.

271 Außerdem soll Entrepreneurship an Hochschulen auch jenseits der
272 Wirtschaftswissenschaften eine Rolle spielen und in interdisziplinären Gruppen
273 in Praxisprojekten ausprobiert werden. Statt eines Förderdschungels setzen wir
274 auf passgenaue Lösungen und bauen die bereits bestehenden Gründerzentren zu
275 dezentralen Beratungsagenturen aus. Migrant*innen und Menschen mit und ohne
276 akademische Abschlüsse, die sich mit ihren Ideen selbstständig machen möchten,
277 werden bayernweit durch mehrsprachige und kultursensible Beratungen sowie
278 bedarfsgerechte Qualifikationsangebote unterstützt. Außerdem loben wir einen
279 bayerischen Preis für unternehmerische Erfolge von Migrant*innen und Menschen
280 mit Behinderung aus. Zudem unterstützen wir Menschen mit Zuwanderungsgeschichte,
281 die sich nach ihrem Studium oder ihrer Ausbildung an einer staatlich geprüften
282 deutschen Einrichtung in Bayern selbstständig machen möchten.
283 Aufenthaltsrechtliche Hürden bauen wir hier deutlich ab.

284 **Effiziente Verwaltung als Service für die bayerische Wirtschaft**

285 Langsame und bürokratische Verwaltungsleistungen für Unternehmen und
286 insbesondere Genehmigungsprozesse sind ein echtes Hindernis bei der
287 klimagerechten Transformation der bayerischen Wirtschaft. Wir werden diese
288 Verwaltungsprozesse endlich beschleunigen und vereinfachen und bauen Online-
289 Serviceleistungen für Unternehmen konsequent aus. [siehe Kapitel 4.3]

290 **Transformation braucht Forschung und Entwicklung**

291 **Wir erhöhen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung** in Bayern von aktuell
292 3,41 auf 4 Prozent des BIP. Wir richten die Forschungsförderung an den
293 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) aus. Damit
294 Forschungsergebnisse tatsächlich in der Praxis ankommen, erarbeiten wir ein
295

296 Konzept zur Nutzung von Forschungsergebnissen für mittelständische Betriebe und
297 richten ein bayerisches Kompetenzzentrum für Open Science ein.

297 **Projekte**

298 **Wirtschaften ohne Ballast für kommende Generationen:** Wir GRÜNE stärken die
299 Kreislaufwirtschaft. Als rohstoffarmes Land haben wir in Bayern trotzdem unsere
300 „Minen“. Es sind die veredelten und genutzten Industrieprodukte, von den
301 Batterien aus Elektro-Autos bis zu den seltenen Erden und Metallen wie Lithium,
302 Kobalt, Nickel und Mangan in Fahrzeug- und Maschinenkomponenten. Wir gründen ein
303 Circular Economy-Center Bayern, angeschlossen an die bayerische Universitäts-
304 und Hochschullandschaft. Um das Produktdesign auf Recycling hin zu optimieren
305 und effiziente industrielle Rohstoffgewinnungsverfahren aus veredelten
306 Industrieprodukten zu etablieren, starten wir ein Förderprogramm „Bayerische
307 Miner“. Ergänzend richten wir eine praxisorientierte Bayerische Agentur für
308 Kreislaufwirtschaft ein, die Unternehmen und andere Akteure zu diesem Thema
309 vernetzt und berät.

310 **Gründungsoffensive „Diversität gewinnt“:** Wir verdoppeln im Rahmen eines
311 Zuschussprogramms die Investitionen von Privatpersonen und Business Angels in
312 diverse Gründungsteams (beispielsweise rein weibliche oder migrantische
313 Gründer*innen) bis zu einem Betrag von 50.000 Euro. So sorgen wir nicht nur für
314 mehr Gründer*innen in diesen Gruppen, weil wir entsprechende Anreize für
315 Investor*innen setzen. Sondern wir sorgen so auch für mehr Investor*innen aus
316 diesen Gruppen und ermöglichen entscheidende Mitbestimmung im Start-up-
317 Ökosystem. Verschiedene Perspektiven bereichern den Start-up-Standort Bayern und
318 führen zu technologischen sowie sozialen Innovationen. Noch dazu sind diverse
319 Teams auch wirtschaftlich erfolgreicher. Wichtig sind außerdem Anlaufpunkte für
320 Gründerinnen, auch in Bezug auf Finanzierungsmöglichkeiten. Daher richten wir
321 neben dem Gründerinnenzentrum guide in München ein weiteres bayerisches
322 Gründerinnenzentrum ein.

323 **Raum für nachhaltige Unternehmensgründungen an Hochschulen:** Wir etablieren
324 Thinktanks, die Menschen aus Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft
325 zusammenbringen, um Anreize für Gründungen mit nachhaltigen Zielen verstärkt zu
326 fördern. Hochschulinfrastruktur, von Räumen bis zu Rechenzentren, soll
327 innovativen Gründungsideen, die zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele
328 beitragen, zur Verfügung stehen, um Einstiegsrisiken zu minimieren. Die
329 Förderung der impact-orientierten Entrepreneurship wollen wir verstetigen und
330 langfristig in der Gründungsberatung an Hochschulen implementieren.
331 Gesellschaftlich relevante und wünschenswerte Innovationen sehen wir dabei nicht
332 allein auf den Bereich des Technologietransfers beschränkt, sondern wir nehmen
333 die Gesamtheit der sozialen, ökonomischen und ökologisch fundierten
334 Nachhaltigkeit in den Blick. Nur so gelingt es uns, den heutigen Wohlstand zu
335 erhalten und unsere Wirtschaft und Gesellschaft zukunftsfähig zu gestalten.

336 **2.3 Update Bavaria – Grüne Ideen für den digitalen Wandel**

337 Durch die Digitalisierung ändert sich alles – wie wir arbeiten, lernen, leben
338 und einkaufen. Sie markiert eine technologische Zeitenwende, ähnlich wie die
339 Erfindung des Buchdrucks oder die industrielle Revolution. Die Politik hat die
340 große Aufgabe, die **Digitalisierung aktiv und gerecht für alle zu gestalten**,
341 anstatt sie einfach geschehen zu lassen. Für uns GRÜNE ist klar: Die Technik
342 dient den Menschen, nicht andersherum. Wir wollen, dass alle Bürger*innen mit
343 der Digitalisierung Schritt halten können und analoge Zugänge zu digitalen
344 Vorgängen offen bleiben. Unsere Leitwerte sind Innovation, konkreter Nutzen für
345 den Menschen und Nachhaltigkeit. Damit ermöglichen wir breite gesellschaftliche
346 Teilhabe, stellen Chancengleichheit her, sichern unseren Wohlstand und stärken
347 den Innovationsstandort Bayern.

348 Wir schaffen mit unserer Digitalpolitik das perfekte Umfeld für die
349 Ideenschmieden von heute und bringen diese Start-ups mit technologisch führenden
350 Unternehmen zusammen. Das ergibt eine unschlagbare Kombination: Bayerische
351 Ingenieurskunst, ein exzellenter Wissenschaftsstandort und Bayerns dynamische
352 IT-Branche ermöglichen neue Innovationen und Gründungen. Wir wollen, dass Bayern
353 eine digitale Leitregion wird bei Künstlicher Intelligenz, Robotik und
354 intelligenten Steuerungssystemen. Unsere Firmen haben das nötige Know-how dafür.

355 **Glasfaser, Mobilfunk, Verwaltung – Bayern endlich digital machen**

356 Schluss mit den Lücken im Netz! Nur mit einer flächendeckenden digitalen
357 Infrastruktur sind gleichwertige Teilhabe und soziale Gerechtigkeit heute noch
358 möglich. Wir beschleunigen den Ausbau von schnellem **Glasfaser-Internet mit**
359 **Gigabit-Geschwindigkeit** in jedes Haus und zeitgemäßem Mobilfunk ohne Funklöcher.
360 Dafür vereinfachen wir Genehmigungsverfahren und Cluster-Ausschreibungen und
361 ermöglichen moderne und effiziente Verlegemethoden. Mit einem Glasfaser-Voucher
362 von 500 Euro setzen wir einen zusätzlichen Anreiz, um Bayern möglichst schnell
363 flächendeckend mit Glasfaser zu versorgen. Wir starten genau dort, wo es in
364 Bayern am meisten hakt – also auf dem Land. So können dort mehr Jobs entstehen,
365 und ein Telefonat mit den Liebsten ist endlich von überall möglich. Mit uns
366 werden außerdem **offene WLAN-Netze** an öffentlichen Plätzen und Gebäuden Standard,
367 ebenso wie in Bus und Bahn.

368 Mit uns schafft Bayern endlich den Faxesstieg. Wir digitalisieren die
369 öffentliche Verwaltung und sorgen für weniger Bürokratie. Das entlastet alle
370 Bürger*innen, Unternehmen und unsere Ämter und Behörden selbst. Smartes E-
371 Government heißt, dass wir bestehende Prozesse vereinfachen und optimieren. Wir
372 stellen einheitliche, barrierefreie und nutzerfreundliche Portale in
373 verständlicher Sprache für die Bürger*innen bereit und machen das Single-Login
374 über die BayernID alltagstauglich. Durch eine landesweite **Open-Data-Strategie**
375 machen wir öffentliche Datensätze frei zugänglich und schaffen damit eine

376 wichtige Grundlage für datengetriebene Innovationen. Wir fördern die
377 Zusammenarbeit der Gemeinden und Länder dabei, quelloffene, freie Software zu
378 nutzen und weiterzuentwickeln. Damit stärken wir **Open Source** und machen uns
379 unabhängiger von den großen IT-Monopolen.

380 **Digitalisierung der Wirtschaft unterstützen**

381 Wir unterstützen die bayerische Wirtschaft auf dem Weg ins digitale Zeitalter.
382 Wir belohnen Mut statt business as usual. Wir werden bayernweite Plattformen für
383 kleine und mittlere Unternehmen initiieren und den **Austausch zwischen Forschung,**
384 **digitalen Pionier*innen, traditionellen Unternehmen und der Zivilgesellschaft**
385 **stärken.**

386 Wir führen ein Kataster von Rechenzentren der öffentlichen Hand ein, mit
387 Vorgaben, diese nachhaltig zu betreiben und auszubauen. Für den Privatsektor
388 legen wir ein Förderprogramm für Neubauten und die klimagerechte Modernisierung
389 von bereits bestehenden Rechenzentren auf. Dies bildet die Grundlage für eine
390 starke Industrie 4.0 am Standort Bayern. Ab 2027 sollen neue Rechenzentren
391 klimaneutral betrieben werden. Um gerade KMUs zu unterstützen, investieren wir
392 in eine Verbesserung der Datenkompetenz von Beschäftigten und eine Infrastruktur
393 für regionales Datenmanagement.

394 Damit Unternehmen niedrigschwellig und selbstbestimmt Daten mit anderen Akteuren
395 teilen können, schaffen wir die Möglichkeiten des kooperativen Datenteilens über
396 Datentreuhandmodelle, Datenzugangsrechte oder dezentrale Datenpools.

397 Mit einer Open-Data-Strategie für Bayern legen wir fest, dass der Staat mit der
398 eigenen Bereitstellung von offenen Daten vorangeht und Anreize für Unternehmen
399 und Kommunen schafft. Zusammen mit Industrievertreter*innen wollen wir
400 breitflächig für IT-Sicherheits-Strategien sowie Notfallpläne sensibilisieren
401 und Kompetenz aufbauen. Gerade KMUs und Kommunen brauchen hier mehr
402 Unterstützung.

403 **Bayerns IT-Branche zur weltweit führenden Green-IT-Branche entwickeln**

404 Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung für die Energiewende, für den
405 ökologischen Umbau von Land- und Forstwirtschaft, für mehr Tier- und
406 Umweltschutz, für eine nachhaltige Mobilität, Rohstoff-Recycling und die
407 ökologische Transformation unserer Industrie und Wirtschaft. Wir schaffen ein
408 Ökosystem für nachhaltige Innovationen. Dazu knüpfen wir die Forschungsförderung
409 stärker an Nachhaltigkeitsziele, interdisziplinäre Projekte und
410 nachhaltigkeitsorientierte Reallabore. Mit Technikfolgenabschätzung als
411 regelmäßige Begleitforschung wollen wir die Auswirkungen neuer digitaler
412 Technologien im Blick behalten und Reboundeffekten entgegenwirken. Wir fordern
413

414 klare Vorgaben beim Umgang mit Elektroschrott, effektive Recyclingkreisläufe und
415 ein breites Netz an Repair Cafés. Wir fördern die Entwicklung und Anwendung von
ressourcen- und energieeffizienter Software und Hardware.

416 **Projekte**

417 **Landesstrategie GreenIT:** Wir GRÜNE richten die öffentliche Beschaffung
418 konsequent an Nachhaltigkeit aus, indem wir mit einer Landesstrategie GreenIT
419 klare Regeln, Ziele und konkrete Maßnahmen für alle bayerischen Behörden setzen.

420 **Bayerns Rechenzentren werden grün:** Große Rechenzentren verarbeiten riesige
421 Datenmengen – und produzieren dabei viel Abwärme. Wir wollen diese Wärme nutzen
422 und die Kopplung von Rechenzentren und Wärmenetzen fördern.

423 **Digital-Hausmeister*innen an allen Schulen:** Wir werden an allen Schulen und
424 sonstigen Bildungseinrichtungen die Stelle für Digital-Hausmeister*innen
425 etablieren. Diese Systemadministrator*innen sind dann sowohl für die Technik vor
426 Ort als auch für die sinnvolle Einbindung digitaler Endgeräte verantwortlich.
427 Sie entlasten Lehrkräfte und Verwaltungspersonal, die momentan diese Aufgaben
428 oft zusätzlich übernehmen müssen.

429 **2.4 Hochschule, Wissenschaft und Forschung für unsere Zukunft**

430 Unsere bayerischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind unsere
431 **Ideenschmieden und Innovationslabore für eine gute Zukunft.** Wir GRÜNE wollen sie
432 noch stärker machen. Wir sorgen für eine auskömmliche Finanzierung, schaffen
433 faire Arbeitsbedingungen für alle, ermöglichen mehr Demokratie und flache
434 Hierarchien, wir stärken nachhaltige Wissenschaft und sichern die Freiheit von
435 Wissenschaft und Forschung.

436 **Studium für alle ermöglichen**

437 Immer mehr junge Menschen studieren, aber wer eine Migrationsgeschichte hat oder
438 Eltern, die einen nicht unterstützen können oder wollen, hat es immer noch viel
439 zu schwer an der Hochschule. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass alle Menschen
440 in Bayern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft oder ihren finanziellen
441 Möglichkeiten die beste Bildung erhalten. Dazu gehört, dass man es sich bei
442 leisten können muss, in Bayern zu studieren. München ist bundesweit der teuerste
443 Studienort, und auch das Leben in anderen Hochschulstädten wie Regensburg,
444 Augsburg, Nürnberg und Würzburg wird immer teurer. Dennoch stagniert die Anzahl
445 der Wohnheimplätze hier wie auch überall sonst im Freistaat, viele Wohnheime
446 müssen saniert werden. Daher unterstützen wir überall in Bayern die
447 Studierendenwerke mit mehr Finanzmitteln, damit sie Wohnheime für Studierende
448 schaffen können. Wir stellen uns entschieden gegen Bildungsgebühren, auch für

449 internationale Studierende, und setzen uns für den Abbau von Numerus-Clausus-
450 gebundenen Zulassungsbeschränkungen ein.

451 Das Wissenschaftssystem muss nach demokratischen Regeln organisiert werden, um
452 unsere Hochschulen zu Orten gelebter Demokratie zu machen. Für uns GRÜNE gehört
453 dazu auch, dass alle Gremien mindestens zur Hälfte mit Frauen besetzt sind, denn
454 seit Langem ist die Hälfte der Studierenden weiblich. Wir führen die **Verfasste**
455 **Studierendenschaft** wieder ein, damit Bayerns Studierende selbst über ihre
456 Angelegenheiten entscheiden können, wie in allen anderen Bundesländern auch. Wir
457 möchten Hochschulen der Demokratie statt Präsident*innenhochschulen. Das
458 Bayerische Hochschulinnovationsgesetz in seiner aktuellen Form lehnen wir ab und
459 setzen uns für eine Novellierung ein, die die Interessen der gesamten
460 Hochschulfamilie ernst nimmt.

461 Wir brauchen die besten Köpfe an Bayerns Hochschulen und
462 Wissenschaftseinrichtungen und stärken deshalb eine **Kultur der Gleichstellung**
463 **und Vielfalt**. Denn wir können es uns nicht leisten, auch nur ein Talent zu
464 verlieren, weil es durch Diskriminierung abgeschreckt wird. Insbesondere die
465 Anzahl der Frauen auf W3-Professuren mit eigenem Lehrstuhl ist weiterhin viel zu
466 klein. Wir setzen uns daher für ein Kaskadenmodell ein, das die Berufungsquoten
467 von Professor*innen an der Anzahl der Frauen in der nächstniedrigeren
468 Qualifikationsstufe bemisst. Gleichstellungsbüros und
469 Antidiskriminierungsbeauftragte statten wir mit ausreichend Kompetenzen und
470 Mitteln aus, damit sie ihrem Auftrag gerecht werden können. Dazu gehört auch,
471 dass wir die Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie endlich herstellen. Die
472 Geburt eines Kindes oder die Krankheit der Eltern darf nicht mehr das Ende einer
473 wissenschaftlichen Karriere bedeuten. Möglichkeiten des Teilzeitstudiums und des
474 Studiums mit Familie müssen deutlich verbessert werden.

475 Studieren ist nicht für alle Menschen gleich belastend. Damit Studierende in
476 prekären Situationen einfacher Unterstützung erhalten, setzen wir uns für den
477 Ausbau der psychosozialen Beratungsangebote an Hochschulen ein.

478 Wir GRÜNE sorgen für eine inklusive Gesellschaft, in der Menschen mit
479 Behinderungen selbstbestimmt leben können – und in Zukunft auch viel leichter
480 studieren. Wir bauen die Hürden für Menschen mit Behinderung in Studium und
481 Forschung ab. Bei Neubauten und Sanierungen setzen wir uns für höchste bauliche
482 Standards zur Unterstützung der Inklusion ein, ebenso wie für einen
483 **flächendeckend barrierefreien Zugang zum digitalen Informations- und**
484 **Serviceangebot**. Dafür stellen wir den Hochschulen mehr finanzielle Mittel zur
485 Verfügung. Studierende mit Behinderung unterstützen wir direkt in den Bereichen
486 Hochschulzulassung, Nachteilsausgleich und Beratung zu Themen wie Berufswahl und
487 Studiengestaltung. Zugleich stellen wir sicher, dass Menschen mit Behinderungen
488 vollen Zugang haben zur den Nachteilsausgleichen, die ihnen zustehen.

489 Der Einsatz von Gebärdensprachdolmetscher*innen soll durch die Hochschule
490 gewährleistet werden. Außerdem wollen wir die Mitsprache und den Einfluss der
491 Behindertenbeauftragten an den Hochschulen stärken. Sie sollen stimmberechtigt
492 in den Entscheidungsgremien vertreten sein, und ihre Anregungen und Initiativen
493 sollen verpflichtend in den Gremiensitzungen beraten werden.

494 **Sanierungstau auflösen**

495 Nicht nur die internen Strukturen der Hochschulen müssen auf einem tragfähigen
496 Fundament stehen, auch die Hochschulsanierung wollen wir GRÜNE mit Hochdruck
497 vorantreiben. Der Sanierungstau an bayerischen Hochschulen und
498 Forschungseinrichtungen liegt mittlerweile in Milliardenhöhe, der Beton bröckelt
499 den Studierenden und Lehrenden buchstäblich auf den Kopf. Der Freistaat muss den
500 Hochschulbestand mit einem zielgerichteten Sanierungsprogramm auf Vordermann
501 bringen. Damit die Hochschulen ihr selbst gestecktes Ziel – Klimaneutralität bis
502 2028 – auch erreichen können, schaffen wir ein **Landesprogramm zur energetischen**
503 **Sanierung**. Bei notwendigen Neubauten unterstützen wir die staatlichen Bauämter
504 und die Hochschulen selbst, damit sie nachhaltig und klimaneutral gestaltet
505 werden, den modernen Anforderungen an hybrides und digitales Lernen gerecht
506 werden und ausreichend Lernplätze und Begegnungsorte bereitstellen.

507 **Investitionen in die Wissenschaft und Forschung der Zukunft**

508 In den letzten Jahrzehnten hat sich der Freistaat immer weiter aus der
509 Finanzierung der Forschung und Lehre zurückgezogen. Wir wollen diese Entwicklung
510 stoppen und eine ausreichende Gesamtfinanzierung der Hochschulen gewährleisten.
511 Nur so können wir ihre Unabhängigkeit von wirtschaftlichen Einzelinteressen
512 langfristig sicherstellen.

513 Nachhaltigkeit und sozial-ökologische Fragen sind die zentralen Themen unserer
514 Zeit. Wir wollen, dass die Forschungsergebnisse und Lösungen in Sachen
515 Nachhaltigkeit unserer Hochschulen künftig schnell in der Praxis ankommen. Die
516 bisherige Staatsregierung verengt ihre Forschungspolitik auf wenige Bereiche wie
517 Künstliche Intelligenz und Wasserstoff. Wir setzen dagegen auf eine **breite**
518 **Forschungsagenda**, die auf die zentralen Zukunftsherausforderungen abzielt, und
519 stärken auf diesem Weg die Freiheit von Wissenschaft und Forschung. So
520 unterstützen wir zum Beispiel die Energieforschung in ihrer gesamten Breite,
521 stärken die Klimaforschung, nachhaltige Mobilität und Städteplanung sowie
522 Forschung zu resilienten Lieferketten und zum Ersetzen seltener Rohstoffe.
523 Unsere Gesellschaft ist im Wandel begriffen, Konflikte sind dabei an der
524 Tagesordnung. Um unseren Zusammenhalt zu erhalten, brauchen wir auch die
525 Erkenntnisse der Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Prinzipien der Bildung
526 für Nachhaltige Entwicklung wollen wir mehr als bisher in den Lehrplänen aller
527 Fächer verankern. **Nachhaltigkeitsberichte und Nachhaltigkeitsstrategien führen**
528 **wir verpflichtend an allen Hochschulen ein** und stellen die nötigen Finanzmittel

529 bereit. Wir unterstützen die Einrichtung von Gründer*innenzentren, um Innovation
530 und Fortschritt von Beginn an zu fördern.

531 **Arbeitsbedingungen in Lehre und Forschung verbessern**

532 Das alles wird uns in Zeiten des Fachkräftemangels jedoch nur gelingen, wenn
533 Wissenschaft und Forschung ein attraktives Arbeitsfeld werden und nicht wie
534 bisher prekär organisiert sind. Viel zu oft müssen sich junge
535 Wissenschaftler*innen von Befristung zu Befristung hangeln. Die nachhaltige
536 Erforschung längerfristiger Probleme und Phänomene ist aber nur dann möglich,
537 wenn Arbeitsgruppen verlässlich zusammenarbeiten können sowie Forschung und
538 Lehre an den Herausforderungen der Zukunft orientiert sind. Wir schaffen deshalb
539 verlässliche Perspektiven für wissenschaftliche Mitarbeitende, Lehrbeauftragte
540 und Privatdozent*innen, indem wir **zusätzliche Dauerstellen** schaffen, denn
541 Daueraufgaben müssen endlich wieder von Dauerstellen wahrgenommen werden. Den
542 wissenschaftlichen Mittelbau stärken wir durch neue, dauerhafte Stellen für
543 Lehre und Forschung. Wir schaffen zusätzliche Karrierewege neben der Professur
544 und stärken die Professionalisierung sowie die Aus- und Weiterbildung im
545 Wissenschaftsmanagement, in der Wissenschaftskommunikation und im Transfer. Wir
546 setzen uns für eine grundsätzlich verbesserte Bezahlung für nichtverbeamtete
547 Forschende und Lehrende ein.

548 **Projekte**

549 **Offensive für die Wissenschaftskommunikation:** Die Vermittlung von
550 Forschungsergebnissen und der wissenschaftlichen Arbeitsweise ist wichtig für
551 das Verständnis komplexer technischer und auch gesellschaftlicher Zusammenhänge.
552 Wir GRÜNE machen uns deswegen stark für eine verständliche Aufbereitung und
553 allgemeine Zugänglichkeit. Nicht nur mittels wissenschaftlicher
554 Veröffentlichung, sondern gerade auch im Transfer – beispielsweise in FabLabs
555 und Reallaboren – oder in Unterhaltungsformaten wie Science Slams werden
556 wissenschaftliche Erkenntnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
557 Wir unterstützen daher den Open-Science-Gedanken und die Etablierung solcher
558 Formate des Wissenstransfers. Wir professionalisieren Wissenschaftskommunikation
559 durch gute Aus- und Weiterbildungsangebote.

560 **Hochschulen klimaneutral bis 2028:** Die Hochschulen machen einen großen Teil des
561 staatlichen Gebäudebestands in Bayern aus. Gerade unsere Hochschulen als
562 Innovationsorte haben beim Thema Klimaschutz eine Vorbildfunktion. Damit die
563 Hochschulen ihr selbst gestecktes Ziel – Klimaneutralität bis 2028 – auch
564 erreichen können, schaffen wir ein Landesprogramm zur energetischen Sanierung
565 und zum Ausbau erneuerbarer Energien im Hochschulbetrieb. Bei Neubauten
566 unterstützen wir die staatlichen Bauämter und Hochschulen selbst, damit sie
567 nachhaltig und klimaneutral gestaltet werden können. Darüber hinaus werden wir
568 den Hochschulen auch beim Bauunterhalt, bei der Beschaffung und beim Betrieb in

ihren Bestrebungen, Klimaneutralität zu erreichen, durch Informationsaustausch, aber auch durch die notwendigen Stellen und Mittel unter die Arme greifen.

2.5 Den Tourismus der Zukunft fördern

Kulturelle Vielfalt, echtes Naturerlebnis, kulinarischer Genuss und vieles mehr machen den Tourismus in Bayern aus. Bayern ist das Land, wo glasklares Wasser durch dichten Wald sprudelt und der Luchs seine Spuren hinterlässt. Wo Weinberge in der Sonne leuchten und es so viele Brauereien gibt wie sonst nirgends auf der Welt. Wo die Kühe im Herbst bunt geschmückt zurück ins Tal getrieben werden und ein kleines Dorf ein Konzerthaus von Weltrang hat. Dafür kommen Menschen seit langer Zeit nach Bayern. Und das soll auch so bleiben. Deshalb wollen wir eine intakte Natur und unsere unverwechselbaren Orts- und Landschaftsbilder erhalten, lebendige Dorfzentren stärken und Touristiker*innen dabei unterstützen, einzigartige Erlebnisse für Gäste von nah und fern zu schaffen. Wir setzen auf nachhaltigen und umweltfreundlichen Urlaub mit vielfältigen Sport-, Gesundheits- und Wellness- sowie Kulturangeboten durch das ganze Jahr. Wir werden regionale Marken entwickeln und bewerben sowie das Tourismusmarketing klarer strukturieren und modernisieren. Das geht Hand in Hand mit regionaler Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitendem Gewerbe, Holzwirtschaft und Handwerk, und damit bleibt die Wertschöpfung vor Ort.

Tourismus als Chance für alle

Nachhaltiger Tourismus geht nur mit den Menschen, die in der Region leben und in der Branche arbeiten. Deshalb entlasten wir Anwohner*innen von Stau, Lärm und Wildparken und sorgen für bezahlbaren Wohnraum für alle Menschen. Leerstehenden Zweitwohnungen und Zweckentfremdung von Wohnraum für Ferienwohnungen wollen wir Einhalt gebieten. Wir machen den Tourismus zum attraktiven Arbeitgeber, indem wir die Tarifbindung stärken. So sorgen wir für mehr Arbeits- und Fachkräfte für Bayerns Tourismusbetriebe. Wir begegnen dem Fachkräftemangel, indem wir die Bedingungen in der Ausbildung verbessern und einen besseren Rahmen für die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte schaffen. **Zu einem nachhaltigen Tourismus gehören vor allem gute Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle.**

Nachhaltigkeit statt Schneekanonen

Wir wollen die Tourismusförderung auf die Höhe der Zeit bringen und den Tourismus zukunftsfest machen. Wir unterstützen die Kommunen und Landkreise mit Beratung und finanziellen Mitteln dabei, den Tourismus vor Ort auf Nachhaltigkeit umzustellen und ihn an die Klimaerhitzung anzupassen. Zusätzlich richten wir das Seilbahnförderprogramm stärker an Kriterien der Nachhaltigkeit aus. Urlauber*innen sollen Bayern nicht nur sehen und fühlen, sondern auch schmecken können. Wir unterstützen Initiativen aus der Tourismusbranche für **bio-regionales Essen auf dem Teller**. Außerdem fördern wir den Einsatz von

608 **Ranger*innen und Lenkungskonzepten** für Besucher*innen in sensiblen Gebieten und
609 Hotspot-Regionen.

610 **Bus und Schiene statt Blechlawine**

611 Immer mehr Reisende wollen ihren Bayern-Urlaub stressfrei ohne Auto beginnen.
612 Das ist ein zunehmend wichtiger Standortfaktor für den Tourismus, der auch den
613 Menschen vor Ort zugutekommt. Deshalb stärken wir den Schienenverkehr. Für die
614 Anbindung touristischer Regionen wollen wir gezielt mehr Züge und – für Orte
615 ohne Bahnanbindung – Busse bereitstellen. Außerdem weiten wir vor Ort die
616 Mobilitätsangebote mit ÖPNV, Fahrrad, Carsharing und Taxi-Diensten aus, damit
617 auch am Urlaubsort niemand ein eigenes Auto benötigt. Der Fahrrad- und
618 Wandertourismus boomt, diese wirtschaftlichen Chancen gilt es zu nutzen. **Wir**
619 **setzen auf einen barrierefreien Tourismus**, damit alle Menschen Bayerns Schönheit
620 erkunden können. Dies beginnt bei der Weiterbildung touristischer
621 Dienstleister*innen und geht bis zu einem Ausbau der Infrastruktur, der die
622 Bedürfnisse aller Menschen mitdenkt.

623 **Projekte**

624 **Naturerlebnisdörfer:** Wir unterstützen die Schaffung des Siegels
625 „Naturerlebnisdörfer“ für Gemeinden außerhalb des Alpenraums, die einen
626 Tourismus im Einklang mit der Natur und den Menschen vor Ort leben.
627 Naturerlebnisdörfer sollen echtes Naturerlebnis fernab ausgetretener
628 Tourismuspfade ermöglichen. Ein besserer öffentlicher Nahverkehr, ein breiteres
629 kulturelles Angebot und mehr regionale Wertschöpfung erhalten die attraktiven
630 Lebensbedingungen der einheimischen Bevölkerung.

631 **Urlaub mit Bahn & Bus:** Wir machen den Urlaub und den Tagesausflug mit Bahn und
632 Bus attraktiv. Dazu braucht es Züge, in denen allerlei Gepäck bequem mitgenommen
633 werden kann, und gute Bahn- und Busverbindungen in die Regionen, aber auch
634 innerhalb der Region. Der Freistaat bestellt mehr Züge zu touristisch relevanten
635 Reisezeiten. Das starke Rückgrat Schiene ergänzen Busverbindungen, die Gäste
636 auch zu Startpunkten für Wandertouren & Co. bringen und abholen. Damit machen
637 wir Reisen stressfreier, tragen gleichzeitig zu weniger Individualverkehr bei
638 und lenken Besucher*innen – auch zum Schutz der Natur.

639 **2.6 Besser bauen – nachhaltig, günstig und schön**

640 Wie wir bauen, bestimmt wesentlich die Lebensqualität, die Gestaltung unseres
641 sozialen Umfeldes und auch unseren ökologischen Fußabdruck. Die Bauwirtschaft
642 ist eine unserer größten Wirtschaftsbranchen, und die **Wohnkosten bestimmen für**
643 **die meisten von uns wesentlich mit, wie viel Geld am Monatsende übrig bleibt.**
644 Daher kommt diesem Bereich wirtschaftlich, sozial und ökologisch eine zentrale
645

646 Bedeutung zu. Unsere Baukultur schafft Identität und Heimat durch regionale
647 Eigenheiten. Bayern hat schon genug monotone Einfamilienhaussiedlungen und
648 Supermarkt-Flachbauten auf der grünen Wiese. Wir machen unsere Marktplätze und
649 Ortskerne wieder zu vielfältigen und lebendigen Orten, an denen Menschen sich
begegnen können und man Geschäfte auch zu Fuß leicht erreicht.

650 Auch zu Boomzeiten werden nur 2 Prozent des Wohnungsbestandes im Jahr neu
651 errichtet. Daher spielen Pflege und Sanierung unseres Gebäudebestands eine
652 zentrale Rolle. Bei den privaten Haushalten entfällt der Großteil des
653 Energieverbrauchs auf Heizung und Warmwasser. **Eine hundertprozentig erneuerbare
654 Energieversorgung kann daher nur gelingen, wenn wir vorrangig unsere bestehenden
655 Gebäude auf einen guten Stand bringen.** Dabei ist der gesamte Lebenszyklus eines
656 Gebäudes von der Herstellung der Baumaterialien über die Nutzung bis zur
657 Entsorgung zu betrachten. Allein die Herstellung von Beton verursacht rund 8
658 Prozent des weltweit ausgestoßenen CO₂. Bauabfälle machen die Hälfte unseres
659 Mülls aus. **Daher wollen wir den Kreislauf von fortwährendem Abriss und Neubau
660 mit einer neuen Umbaukultur durchbrechen.** Wir werden die Altbausanierung sowie
661 kreislauffähige und klimaneutrale Bauweisen mit nachwachsenden Rohstoffen
662 stärken. Bauen mit Holz aus regionaler Erzeugung fördern wir ebenso wie
663 innovative Ziegel- und Betonbaustoffe aus örtlicher Herstellung. Durch „Urban
664 Mining“ wollen wir verbaute Sekundärstoffe wiederverwerten, erproben dafür ein
665 Ressourcenkataster für Gebäude und setzen Anreize zum Recycling und zur
666 Wiederverwendung von Baustoffen. Dafür novellieren wir die Bayerische Bauordnung
667 und bringen geeignete Förderprogramme auf den Weg. Weil dem Freistaat eine
668 besondere Vorbildfunktion zukommt, machen wir beim staatlichen Hochbau
669 nachhaltiges Bauen zum Standard.

670 Gestiegene Baukosten und der immer drängendere Fachkräftemangel zwingen zu neuen
671 Lösungsansätzen für günstigen Wohnraum. Die Umsetzung serieller und modularer
672 Bauweisen werden wir in der baulichen Praxis unterstützen. Entsprechend den
673 Vorschlägen der Architektenkammern wollen wir eine Gebäudeklasse „E“ für
674 innovative Konstruktionen und Baustoffe einführen, **um normenreduziertes und
675 experimentelles Bauen zu ermöglichen.** Wir verringern die Anforderungen bei der
676 Stellplatzpflicht, denn schon heute stehen vielerorts teure Tiefgaragenplätze
677 leer. Neue Wohnquartiere werden barrierefrei gebaut, und wir binden sie
678 grundsätzlich an den öffentlichen Nahverkehr an. Wir rufen eine **Allianz für
679 bezahlbares Wohnen und innovatives Bauen** ins Leben, in der alle relevanten
680 Akteur*innen und Verbände gemeinsam Innovationsimpulse für das Planen und Bauen
681 von morgen setzen um ökologisches Bauen, nachhaltige Mobilität, Digitalisierung
682 und Antworten auf den demografischen Wandel zu vereinen. [bezahlbares Wohnen
683 siehe Kapitel 3.7] Die Ideen und Konzepte des „Europäischen Bauhauses“ beziehen
684 wir ein unterstützen deren Verbreitung.

685 **Saubere Energie und mehr Grün für Bayerns Häuser**

686 Wirksamer Klimaschutz und eine **deutliche Senkung der Heizkosten** können nur
687 gelingen, wenn viele der älteren Gebäude saniert werden und eine Umstellung der
688 Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien gelingt. Häufig ist der
689 Eigentumsübergang hier ein günstiger Zeitpunkt. Die Einhaltung der Anforderungen
690 des Gebäude-Energie-Gesetzes wird ebenso wie die Korrektheit des Gebäude-
691 Energieausweises in Bayern bisher kaum überprüft, sodass schwarze Schafe auf dem
692 Markt leichtes Spiel haben. Zum Schutz von Käufer*innen und Mieter*innen wollen
693 wir dafür sorgen, dass ein Nachweis zu erbringen ist und die Verlässlichkeit der
694 Angaben wirksam kontrolliert wird. **Solarenergienutzung auf dem Dach** ist bereits
695 jetzt wirtschaftlich, wird aber in manchen Fällen aufgrund rechtlicher Hürden
696 nicht genutzt, so zum Beispiel bei Eigentümergemeinschaften, bei denen jede*r
697 Miteigentümer*in zustimmen müsste. Daher werden wir die Nutzung von Solarenergie
698 beim Neubau und dem Austausch der Dachhaut verbindlich machen. [siehe Kapitel
699 1.2]

700 Bayern gehört bundesweit zu den Spitzenreitern beim Flächenfraß. Jeden Tag
701 werden 10,8 Hektar (ca. 15 Fußballfelder) Äcker, Wiesen und Wälder in Bayern
702 unter Beton und Asphalt begraben. Wir schaffen Wohnraum, indem wir weiter nach
703 oben bauen. **Wir fördern deshalb mehrgeschossige Gebäude, Dachausbauten,**
704 **Aufstockungen und Erweiterungen bestehender Gebäude** und erleichtern die
705 Genehmigung. Das ist nicht nur besonders ökologisch und energiesparend, sondern
706 günstig, weil keine zusätzlichen Grundstückskosten anfallen. **Stadtgrün ist**
707 **zentral für Klimaschutz und -anpassung sowie das Wohlbefinden der**
708 **Anwohner*innen.** Die Begrünung von Freiflächen und Gebäuden wollen wir durch
709 integrale Bauplanung stärken und qualifizierte Freiflächengestaltungspläne zur
710 Voraussetzung bei allen öffentlichen und privaten Bauvorhaben machen.

711 Die Kommunen unterstützen wir bei der Nutzung der Instrumente des vom Bund
712 verabschiedeten Baulandmobilisierungsgesetzes, und wir räumen der
713 Innenverdichtung Vorrang ein. **Spekulationen mit Grund und Boden schieben wir**
714 **einen Riegel vor,** indem wir die Grundsteuer C auf Bauland einführen, um den
715 Kommunen ein Steuerungsinstrument für unbebaute Grundstücke an die Hand zu
716 geben. Das kommunale Vorkaufsrecht wollen wir nach dem Urteil des
717 Bundesverwaltungsgerichts rechtssicher anwendbar machen. Weil Grund und Boden
718 knapp und teuer ist, stellen wir den Kommunen Leitlinien zur sozialgerechten
719 Bodennutzung zur Verfügung.

720 Zur Behebung des Fachkräftemangels in der Bauwirtschaft wollen wir im Rahmen
721 einer Fachkräfteallianz mit den beteiligten Verbänden eine Ausbildungs-,
722 Umschulungs- und Studienoffensive für die Berufe im Bausektor starten und die
723 Forschung im Bereich Stadt- und Raumplanung und der Bauwirtschaft stärken. Dabei
724 setzen wir es uns zum Ziel, Regelungen zu vereinfachen und den Bürokratieaufwand
725 in der staatlichen Verwaltung und den Unternehmen zu reduzieren. **Die**
726 **Digitalisierung bietet viele Chancen zur Beschleunigung von Verwaltungsprozessen**
727 **beim Bauen** – und hilft uns, Energie, Ressourcen und Kosten über den gesamten
728 Lebenszyklus von Gebäuden zu sparen. Die Kommunen werden wir bei digitalen

729 Beteiligungsformaten bei der Bauleitplanung und auf dem Weg hin zum „virtuellen
730 Bauamt“ unterstützen. Mittelfristig wollen wir digitale Zwillinge für alle
731 unsere Gemeinden und Städte. Der Freistaat geht als Vorbild voran und verlangt
732 bei der Vergabe staatlicher Bauaufträgen digitale Bauunterlagen mit offenen
733 Dateistandards (BIM).

734 **Projekte**

735 **Von der Bauordnung zur Umbauordnung:** Bayerns Gebäude modernisieren und sanieren,
736 anbauen und umbauen – das muss einfacher, schneller und digitaler gehen. Bau und
737 Betrieb von Gebäuden verursachen 40 Prozent des CO₂-Ausstoßes und 52 Prozent
738 unseres Müllaufkommens. Für das Einhalten der Klimaschutzziele braucht es eine
739 Bauwende. Wir wollen die Bayerische Bauordnung zum bundesweiten Vorreiter machen
740 und zu einer „Umbauordnung“ weiterentwickeln, die klimapositives Bauen fördert,
741 klimaneutrales Bauen als Mindestmaß vorschreibt und das Bauen im Bestand und
742 digitale Bauanträge zum Standard macht.

743 **Internationale Bauausstellung (IBA):** Wir sehen eine Internationale
744 Bauausstellung (IBA) in der Metropolregion München als Reallabor für eine
745 zukunftsorientierte Raum- und Stadtentwicklung unter dem Motto „Mobilität“ als
746 große Chance an. Als international beachtetes Format kann eine IBA „Blaupause“
747 für überregional übertragbare Lösungen sein, die wir unterstützen und zum Erfolg
748 führen wollen, wenn möglich, zusammen mit anderen Regionen.

749 **Sanierungsbonus für klimafitte Eigenheime:** Familien mit kleineren und mittleren
750 Einkommen unterstützen wir bei Investitionen in den Bestand. Um ein bestehendes
751 Haus zu kaufen und nachhaltig zu sanieren, an einem älteren Wohngebäude eine
752 Wärmedämmung anzubringen, das Dach zu erneuern oder neue Fenster einzubauen: Der
753 Sanierungsbonus soll flexibel einsetzbar sein.

Unterstützer*innen

Gabriele Masch (KV München)